

UPOV

TG/214/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2004-03-31

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENEVE

**ZIMMERIMMERGRÜN**

*(Catharanthus roseus (L.) G. Don)*

**RICHTLINIEN**

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG**

**AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

Alternative(r) Name(n):\*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Catharanthus roseus</i> (L.) G. Don	Catharanthus, Cape Periwinkle	Pervenche de Madagascar	Zimmerimmergrün	Vinca pervinca, Hierba doncella

**VERBUNDENE DOKUMENTE**

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

\* Estos nombres eran correctos en el momento de la adopción de estas Directrices de Examen pero podrían ser objeto de revisión o actualización. [Se aconseja a los lectores consultar el código UPOV en el sitio Web de la UPOV ([www.upov.int](http://www.upov.int)), donde encontrarán la información más reciente.]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN .....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL .....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG .....	3
3.1 Prüfungsdauer .....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung .....	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile .....	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT .....	5
4.1 Unterscheidbarkeit .....	5
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE .....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien.....	6
6.1.2 Merkmale mit Sternchen.....	7
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3 Ausprägungstypen.....	7
6.4 Beispielsorten .....	7
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE .....	13
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	13
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	13
9. LITERATUR.....	15
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN .....	16

## 1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Catharanthus roseus* (L.) G. Don der Familie der Apocynaceae.

## 2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen oder bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

- samenvermehrte Sorten: 600 Samen;
- vegetativ vermehrte Sorten: 30 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

## 3. Durchführung der Prüfung

### 3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

### 3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht beobachtet werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

### 3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere sollten, sofern nicht anders angegeben, alle Erfassungen an blühenden Pflanzen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

### 3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Bei samenvermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 40 Pflanzen umfaßt.

3.4.3 Bei vegetativ vermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen ergibt.

### 3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

3.5.1 Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen samen vermehrter Sorten an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.5.2 Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen vegetativ vermehrter Sorten an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

### 3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

## 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

### 4.1 *Unterscheidbarkeit*

#### 4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

### 4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität samenvermehrter Sorten, die selbstbefruchtend sind, sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 40 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität samenvermehrter Sorten, die fremdbefruchtend oder Hybriden sind, sollten je nach Fall die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten oder Hybridsorten befolgt werden.

4.2.4 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

### 4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung.

Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

## 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blüte: Anordnung der Blütenblätter (Merkmal 14);
- b) Blüte: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 15) mit folgenden Gruppen:
  - Gr. 1: weiß
  - Gr. 2: rosa
  - Gr. 3: rot
  - Gr. 4: purpurn
- c) Blüte: Augenzone (Merkmal 16).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

## 6. Einführung in die Merkmalstabelle

### 6.1 *Merkmalskategorien*

#### 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

### 6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

### 6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

### 6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

### 6.4 Beispielsorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

### 6.5 Legende

(\*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>1.</b>	<b>Plant: growth habit</b>	<b>Plante: port</b>	<b>Pflanze: Wuchstyp</b>	<b>Planta: porte</b>		
<b>QN</b>	upright	dressé	aufrecht	erecta	Kermesiana	1
	semi-upright	demi dressé	halbaufrecht	semierecta		2
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Dawn Carpet	3
<b>2. (* )</b>	<b>Plant: height</b>	<b>Plante: hauteur</b>	<b>Pflanze: Höhe</b>	<b>Planta: altura</b>		
<b>QN</b>	short	courte	niedrig	baja	Dawn Carpet	3
	medium	moyenne	mittel	media	Little Bright Eye	5
	tall	haute	hoch	alta	Kermesiana	7
<b>3. (* )</b>	<b>Plant: width</b>	<b>Plante: largeur</b>	<b>Pflanze: Breite</b>	<b>Planta: anchura</b>		
<b>QN</b>	narrow	étroite	schmal	estrecha	Kermesiana	3
	medium	moyenne	mittel	media	Peppermint Cooler	5
	broad	large	breit	ancha	Papion Silver Blue	7
<b>4. (* )</b>	<b>(a) Stem: anthocyanin coloration</b>	<b>Tige: pigmentation anthocyanique</b>	<b>Trieb: Anthocyanfärbung</b>	<b>Tallo: pigmentación antociánica</b>		
<b>QN</b>	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media	Little Bright Eye	5
	strong	forte	stark	fuerte	Pink Carpet	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Kermesiana	9
<b>5. (a)</b>	<b>Stem: number of primary branches</b>	<b>Tige: nombre de ramifications primaires</b>	<b>Trieb: Anzahl der Seitentriebe erster Ordnung</b>	<b>Tallo: número de ramificaciones primarias</b>		
<b>QN</b>	few	faible	gering	bajo	Pretty in Pink	3
	medium	moyen	mittel	medio	Little Bright Eye	5
	many	élevé	groß	alto		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>6. (a)</b>	<b>Stem: number of secondary branches</b>	<b>Tige: nombre de ramifications secondaires</b>	<b>Trieb: Anzahl Seitentriebe zweiter Ordnung</b>	<b>Tallo: número de ramificaciones secundarias</b>		
<b>QN</b>	few	faible	gering	bajo	Kermesiana	3
	medium	moyen	mittel	medio	Little Bright Eye	5
	many	élevé	groß	alto	Pretty in Pink	7
<b>7. (b)</b>	<b>Leaf: shape</b>	<b>Feuille: forme</b>	<b>Blatt: Form</b>	<b>Hoja: forma</b>		
(+)						
<b>PQ</b>	linear	linéaire	linear	lineal		1
	oblong	oblongue	rechteckig	oblonga	Little Bright Eye	2
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Peppermint Cooler	3
<b>8. (b)</b>	<b>Leaf: length</b>	<b>Feuille: longueur</b>	<b>Blatt: Länge</b>	<b>Hoja: longitud</b>		
(*)						
<b>QN</b>	short	courte	kurz	corta		3
	medium	moyenne	mittel	media	Little Bright Eye	5
	long	longue	lang	larga	Kermesiana	7
<b>9. (b)</b>	<b>Leaf: width</b>	<b>Feuille: largeur</b>	<b>Blatt: Breite</b>	<b>Hoja: anchura</b>		
(*)						
<b>QN</b>	narrow	étroite	schmal	estrecha		3
	medium	moyenne	mittel	media	Little Bright Eye	5
	broad	large	breit	ancha	Parasol	7
<b>10. (b)</b>	<b>Leaf: variegation</b>	<b>Feuille: panachure</b>	<b>Blatt: Panaschierung</b>	<b>Hoja: variegación</b>		
(*)						
<b>QL</b>	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
<b>11. (b)</b>	<b><u>Non-variegated varieties only</u>: Leaf: intensity of green color</b>	<b><u>Variétés non-panachées seulement</u>: Feuille: intensité de la couleur verte</b>	<b><u>Nur nicht panaschierte Sorten</u>: Blatt: Intensität der Grünfärbung</b>	<b><u>Sólo variedades no variegadas</u>: Hoja: intensidad del color verde</b>		
(*)						
<b>QN</b>	light	claire	hell	claro	Papion Silver Blue	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Little Bright Eye	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>12. (b)</b>	<b>Petiole: length</b>	<b>Pétiole: longueur</b>	<b>Blattstiel: Länge</b>	<b>Pecíolo: longitud</b>		
<b>QN</b>	short	court	kurz	corto	Pretty in Pink	3
	medium	moyen	mittel	medio	Little Bright Eye	5
	long	long	lang	largo		7
<b>13. (c)</b> (*) (+)	<b>Flower: diameter</b>	<b>Fleur: diamètre</b>	<b>Blüte: Durchmesser</b>	<b>Flor: diámetro</b>		
<b>QN</b>	small	petit	klein	pequeño		3
	medium	moyen	mittel	medio	Little Bright Eye	5
	large	grand	groß	grande	Parasol	7
<b>14. (c)</b> (*) (+)	<b>Flower: arrangement of petals</b>	<b>Fleur: disposition des pétales</b>	<b>Blüte: Anordnung der Blütenblätter</b>	<b>Flor: disposición de los pétalos</b>		
<b>PQ</b>	free	ouverts	freistehend	libre	Kururi White	1
	touching	tangents	sich berührend	en contacto	Flappe Coconut	2
	slightly overlapping	légèrement chevauchants	leicht überlappend	ligeramente solapada	Flappe Lilac	3
	strongly overlapping	fortement chevauchants	stark überlappend	fuertemente solapada	Peppermint Cooler	4
<b>15. (c)</b> (*)	<b>Flower: main color of upper side</b>	<b>Fleur: couleur principale de la face supérieure</b>	<b>Blüte: Hauptfarbe der Oberseite</b>	<b>Flor: color principal de la parte superior</b>		
<b>PQ</b>	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS de couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
<b>16. (c)</b> (*) (+)	<b>Flower: eye zone</b>	<b>Fleur: zone autour de l'œil</b>	<b>Blüte: Augenzone</b>	<b>Flor: zona del ojo</b>		
<b>QL</b>	absent	absente	fehlend	ausente	Papion Silver Blue	1
	present	présente	vorhanden	presente	Peppermint Cooler	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>17. (*)</b>	<b>(b) Flower: size of eye zone relative to flower size</b>	<b>Fleur: taille de la zone autour de l'œil par rapport à la taille de la fleur</b>	<b>Blüte: Größe der Augenzonen im Verhältnis zur Größe der Blüte</b>	<b>Flor: tamaño de la zona del ojo en relación con el tamaño de la flor</b>		
<b>QN</b>	small	petite	klein	pequeña	Peppermint Cooler	3
	medium	moyenne	mittel	media	Pretty in Pink	5
	large	grande	groß	grande	Dawn Carpet	7
<b>18. (*)</b>	<b>Flower: number of colors of eye zone</b>	<b>Fleur: nombre de couleurs dans la zone autour de l'œil</b>	<b>Blüte: Anzahl Farben der Augenzonen</b>	<b>Flor: número de colores en la zona del ojo</b>		
<b>QL</b>	one	une	eine	uno		1
	two	deux	zwei	dos		2
	more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos		3
<b>19.</b>	<b><u>Varieties with one color of eye zone only: Flower: border of eye zone</u></b>	<b><u>Variétés avec une couleur d'une zone autour de l'œil seulement: Fleur: bord de la zone autour de l'œil</u></b>	<b><u>Nur Sorten mit einer Farbe der Augenzonen: Blüte: Rand der Augenzonen</u></b>	<b><u>Sólo variedades con un color de zona de ojo: Flor: borde de la zona del ojo</u></b>		
<b>QL</b>	sharp	net	klar abgegrenzt	definido		1
	diffuse	diffus	diffus	difuso		2
<b>20. (*)</b>	<b>(c) Flower: color of inner eye zone</b>	<b>Fleur: couleur de la zone interne autour de l'œil</b>	<b>Blüte: Farbe der inneren Augenzonen</b>	<b>Flor: color del interior de la zona del ojo</b>		
<b>PQ</b>	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS de couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
<b>21. (*)</b>	<b>(c) <u>Varieties with more than one eye zone color only: Flower: color of outer eye zone</u></b>	<b><u>Variétés avec plusieurs zones autour de l'œil seulement: Fleur: couleur de la zone externe autour de l'œil</u></b>	<b><u>Nur Sorten mit mehr als einer Augenzonenfarbe: Blüte: Farbe der äußeren Augenzonen</u></b>	<b><u>Sólo variedades con más de un color en la zona del ojo: Flor: color del exterior de la zona del ojo</u></b>		
<b>PQ</b>	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS de couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>22.</b>	<b>(c) Flower: color of receptacle</b>	<b>Fleur: couleur du réceptacle</b>	<b>Blüte: Farbe des Blütenbodens</b>	<b>Flor: color del receptáculo</b>		
	(*) (+)					
<b>PQ</b>	white	blanc	weiß	blanco		1
	yellow	jaune	gelb	amarillo		2
	pink	rose	rosa	rosa		3
	red	rouge	rot	rojo		4
	purple	violet	purpurn	púrpura		5
<b>23.</b>	<b>Petal: width</b>	<b>Pétale: largeur</b>	<b>Blütenblatt: Breite</b>	<b>Pétalo: anchura</b>		
<b>QN</b>	narrow	étroit	schmal	estrecho		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	broad	large	breit	ancho		7
<b>24.</b>	<b>(c) Petal: lobing</b>	<b>Pétale: découpure</b>	<b>Blütenblatt: Lappung</b>	<b>Pétalo: lobulado</b>		
	(*)					
<b>QL</b>	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

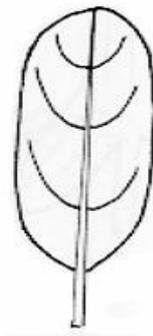
- (a) Alle Erfassungen am Trieb sollten am mittleren Teil des Haupttriebs erfolgen.
- (b) Alle Erfassungen am Blatt sollten an Blättern im mittleren Teil des Haupttriebs erfolgen.
- (c) Alle Erfassungen an der Blüte sollten an der zweiten sich öffnenden Blüte erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 7: Blatt: Form



1  
linear



2  
rechteckig

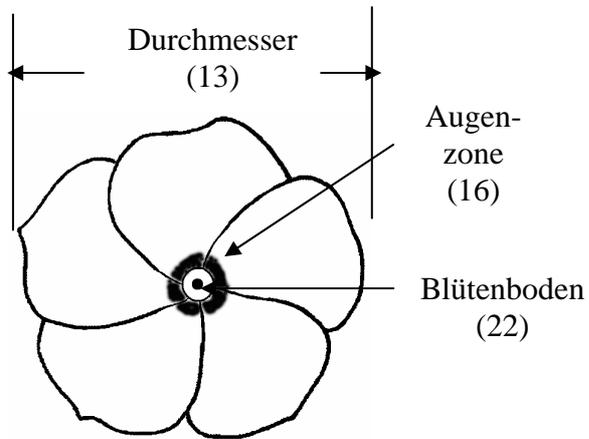


3  
elliptisch

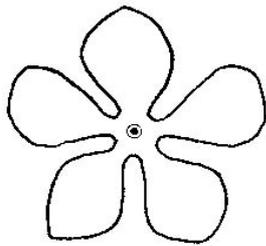
Zu 13: Blüte: Durchmesser

Zu 16: Blüte: Augenzone

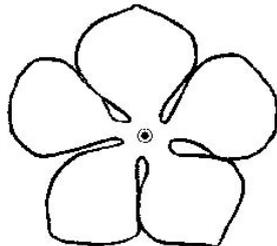
Zu 22: Blüte: Farbe des Blütenbodens



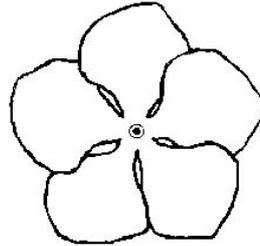
Zu 14: Blüte: Anordnung der Blütenblätter



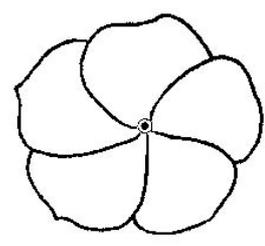
1  
freistehend



2  
sich berührend



3  
leicht überlappend



4  
stark überlappend

9. Literatur

Marieke van Bergen, Wim Snoeijer, 1996: Catharanthus G. Don. The Madagascar periwinkle and related species. Wageningen Agricultural University Papers, NL.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Lateinischer Name	<input type="text" value="Catharanthus roseus (L.) G. Don"/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Zimmerimmergrün"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung [ ]  
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung [ ]  
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung [ ]

4.1.2 Mutation [ ]  
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung [ ]  
(angeben, wo und wann sie entdeckt  
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere [ ]  
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.1 Pflanze: Wuchstyp</b>		
(1)		
aufrecht	Kermesiana	1[ ]
halbaufrecht		2[ ]
waagerecht	Dawn Carpet	3[ ]
<b>5.2 Pflanze: Höhe</b>		
(2)		
niedrig	Dawn Carpet	3[ ]
mittel	Little Bright Eye	5[ ]
hoch	Kermesiana	7[ ]
<b>5.3 Blüte: Durchmesser</b>		
(13)		
klein		3[ ]
mittel	Little Bright Eye	5[ ]
groß	Parasol	7[ ]
<b>5.4 i Blüte: Hauptfarbe der Oberseite</b>		
(15)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
.....		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.4 ii Blüte: Hauptfarbe der Oberseite (15)</b>		
weiß		1[ ]
rosa		2[ ]
rot		3[ ]
purpurn		4[ ]
andere Farbe (angeben): .....		[ ]
<b>5.5 Blüte: Augenzone (16)</b>		
fehlend	Papion Silver Blue	1[ ]
vorhanden	Peppermint Cooler	9[ ]

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

*Bitte nachstehende Tabelle und den unten für Bemerkungen vorgesehenen Raum für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.*

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der <b>ähnlichen</b> Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) <b>Ihrer</b> Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>

Bemerkungen:



TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw. beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Demzufolge geben Sie bitte nachstehend nach bestem Wissen an, ob das Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- |   |        |          |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)          | Ja [ ] | Nein [ ] |
| b) Chemische Behandlung<br>(z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide) | Ja [ ] | Nein [ ] |
| c) Gewebekultur   | Ja [ ] | Nein [ ] |
| d) Sonstige Faktoren  | Ja [ ] | Nein [ ] |

Wenn ja, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift  Datum

[Ende des Dokuments]